Theo BLICK, Jürgen FISCHER, Roland MOLENDA & Ingmar WEISS: Nachweise von *Clubiona alpicola* in Deutschland und Tschechien (Araneida, Clubionidae)

Records of *Clubiona alpicola* in Germany and Czechia (Araneida, Clubionidae)

Clubiona alpicola KULCZYNSKI, 1881 ist aus den Hochgebirgen und einigen Mittelgebirgen Europas bekannt. Nachweise der Art aus der Bundesrepublik Deutschland lagen bislang nicht vor. Historische Meldungen der Art für Deutschland beziehen sich auf den jetzt polnischen Teil des Riesengebirges. WIEHLE (1965) vermutete die Art in den deutschen Alpen; von dort ist bisher jedoch noch kein Fund belegt.

Bestimmung

WIEHLE (1965), MILLER (1971), THALER (1981), STERGHIU (1985: sub *alpica*), s. auch Abb. 1-3 (Zeichnungen FISCHER). Es lag Vergleichsmaterial aus den österreichischen Hohen Tauern vor (Coll. RELYS, BLICK vid.).

Nachweise aus Deutschland (vgl. Karte 1)

Clubiona alpicola kann nun von vier Blockhalden aus Deutschlands Mittelgebirgen gemeldet werden.

Harz: Blockhalde an den Hahnenkleeklippen zwischen St. Andreasberg und Braunlage (Niedersachsen), 590 m NN, ca. 40° westexponiert, 51,72° N, 10,57° O, TK 4229 Braunlage (MOLENDA i.Dr.).

Die aus Grauwacken aufgebauten Blockhalden im Odertal zwischen St. Andreasberg und Braunlage erstrecken sich vom Fuß der Hahnenkleeklippen (Nährfelsen) abwärts bis hin zu den Seitenmoränen-Wällen des würmeiszeitlichen Oder-Talgletscher.
Klima: Jahresmittel in Braunlage 7°C, Jahresniederschlag 1339 mm an der Station Oderhaus.
Vegetation: Die Fichtenkultur im Fußbereich der Halden wird im Einzugsbereich der Kaltluftaus-

tritte durch standorttypische Pflanzen der Blockhalden (*Vaccinium myrtillus*, *Oxalis acetosella*, *Sorbus aucuparia* sowie dichte Moos- und Flechtenbestände) abgelöst. Den Kopf der Halde besiedeln dagegen thermophile Arten, wie z.B. *Sedum album*.
Material: 2 ♀ ♀, Bodenfallen in der Halde (Methode nach RUZICKA 1988a), 5.5.-30.7.1992 (leg. MOLENDA, det. & Coll. BLICK, THALER vid.).

Der Nachweis im Harz erweitert das bisher bekannte Areal der Art erheblich nach Nordwesten. Der Fundort zeigt zudem die geringste Meereshöhe der bisher bekannten Fundorte (nicht für alle sind Höhenangaben publiziert).

Fichtelgebirge: Blockmeer im Gipfelbereich der Platte (Naturschutzgebiet, gesamt 4,1 ha, Oberfranken, Bayern, s. KRONBERGER 1954), 880 m NN, nordost-exponiert mit wechselnder Neigung, 50,02° N, 11,87° O, TK 5937 Fichtelberg.
Das Blockmeer (Größe ca. 1 ha) ist das pleistozäne Zerfallsprodukt eines Granitturmes (porphyrischer Fichtelgebirgs-Randgranit), dessen Reste am südöstlichen Rand der Fläche aufragen. Die Granitblöcke sind mit epilithischen Rhizocarbon-Gyrophora-Flechtengesellschaften bewachsen. Rings um das Blockmeer herrscht hercynischer Waldreitgras-Fichtenwald vor (Calamagrosto villosae-Piceetum), der im Bereich des Plattengipfels immissionsbedingt abstirbt (botanische Aufnahmen von TITZE, Mitt. des Landratsamtes Wunsiedel). Zoologische Daten aus dem NSG liegen, mit Ausnahme des Nachweises von *Sitticus saxicola* durch FISCHER (1993), nicht vor.
Material: 2♂♂/2♀♀ Handfang 30.4.1994 (leg., det. & Coll. FISCHER, ♀♀: BLICK & THALER vid.). 1♂ Handfang 31.5.1994 (leg., det. & Coll. BLICK). Beobachtung zahlreicher junger und subadulter Exemplare (FISCHER, BLICK).

Bayerischer Wald: Beide Fundorte liegen im Gebiet des Nationalparkes „Bayerischer Wald" (Niederbayern, Bayern).
Klima: Jahresmittel 4,5° C, ca. 1500 mm Niederschlag, mittlere Schneedeckenzeit 6 Monate. Hohe Sonneneinstrahlung, bedingt durch Hangneigung und Exposition, führt an der Oberfläche der beiden untersuchten Blockhalden zu speziellen mikroklimatischen Verhältnissen. Im zentralen Bereich der Blockhalden, insbesondere am Farren-Berg, tritt die Vegetation ganz zurück, die Granitblöcke sind jedoch reichlich mit Krustenflechten überzogen. Wo das Spaltensystem teilweise mit Rohhumus angefüllt ist, kommen kleinflächig Zwergstrauchheiden (Vaccinio-Empetretum) vor. Im „Teufelsloch" sind die Blockfelder nur als schmaler Saum einer tiefen Schlucht (Kleine Ohe) ausgebildet und teilweise mit Fichten bestockt.

- Lusen, „Teufelsloch", südexponierte Blockfelder, 1150 m NN, 48,95° N, 13,45° O, TK 7046 Spiegelau.
  Material: 3♀♀/2 subad. ♀♀/2 juv., Handfang 8.7.1992 (leg., det. & Coll. WEISS), Beobachtung reifer Weibchen mit Kokon in „Kolonien" unter den gleichen Steinen.
- Mauther Forst, Farren-Berg, südwestexponierte Blockfelder, 1100 m NN, 48,95 N, 13,53° O, TK 7047 Finsterau.
  Material: 1♂ 17.9.-1.10.1993, 5 juv. 24.7.-19.10.1993, 1♂ 24.6.-22.7.1994 und 1♂ 22.7.-17.8.1994 aus Barberfallen, 1 subad. ♀ 17.9.1993 Handfang (leg., det. & Coll. WEISS).

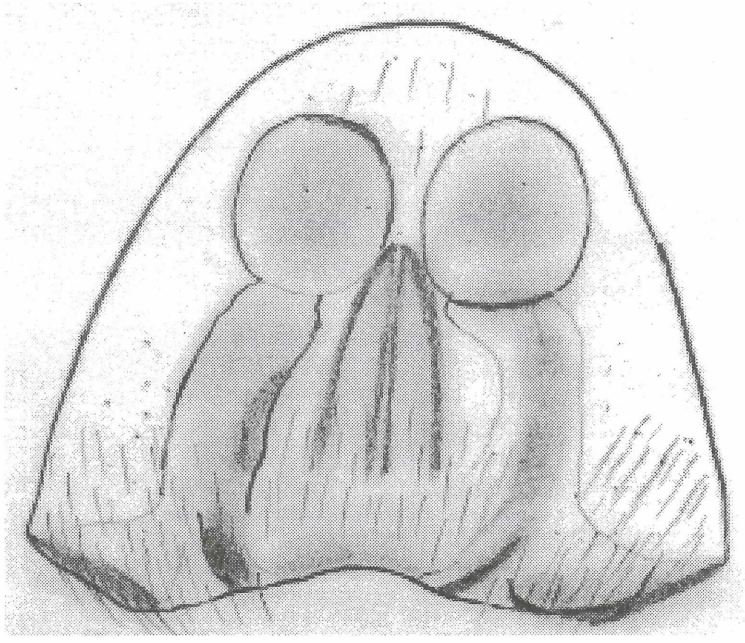


Abb. 1: *Clubiona alpicola* (Fichtelgebirge): Epigyne

An beiden Standorten werden von *C. alpicola* insbesondere die thermisch günstigen Oberflächenbereiche der Halden genutzt, d.h. der Einzugsbereich der Kaltluftaustritte und tiefere Schichten der Blockfelder werden gemieden.

Das gleichzeitige Vorkommen verschiedener Jugendstadien und adulter Tiere (Fichtelgebirge und Bayerischer Wald) kann als Hinweis auf eine Eurychronie der Art gewertet werden.

Nachweise aus Tschechien (vgl. Karte 1)

Es liegen Nachweise vor aus dem

- Riesengebirge/Krkonose Mts.: BUCHAR (1967: sub *alpica*, ca. 1400 m); RUZICKA & ZACHARDA (1994): 4 Fundorte (Lucní Hora mt., 1400 m, 1 ♀;

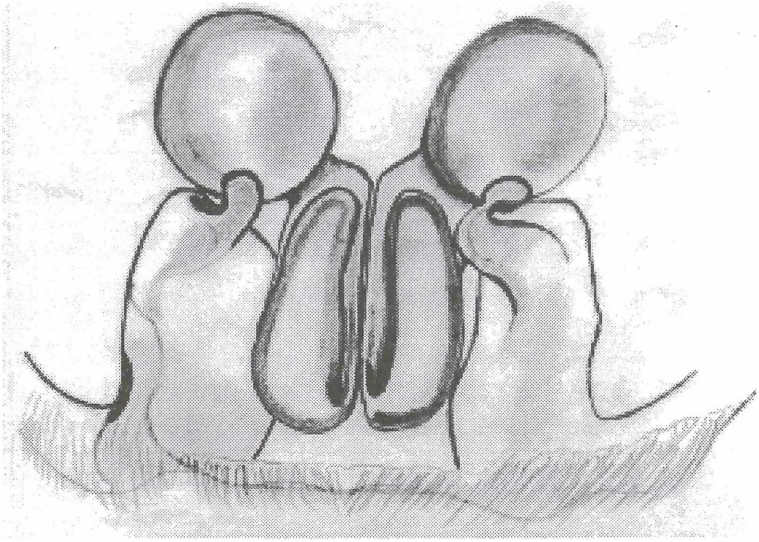


Abb. 2: *Clubiona alpicola* (Harz): Vulva ventral

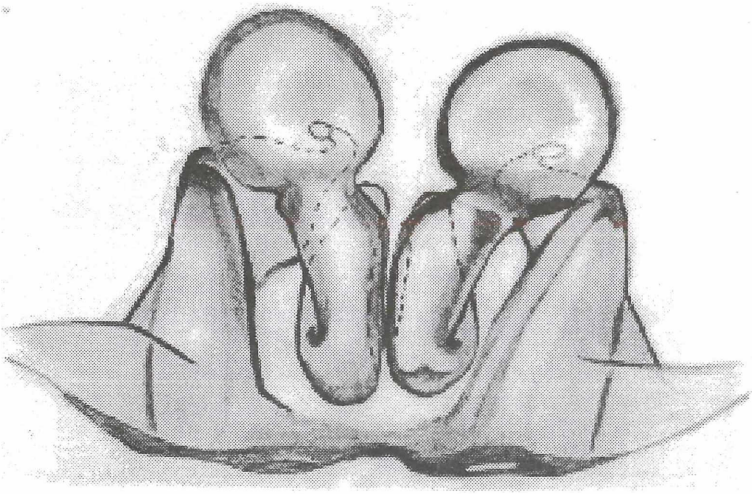


Abb. 3: *Clubiona alpicola* (Fichtelgebirge): Vulva dorsal

Maly Sisák mt., 1400 m, 2♀♀; Modry Dul Tal, zwischen Studnicní und Lucní mts., 1400 m, 1♂; Certova Zahrádka, 1000 m, 1♂) (TK 5259 & 5260); zum Nachweis durch SCHENKEL (1929) s.u.

- Elbsandstein- und Lausitzer-Gebirge (Jizerské und Luzické mts.): RUZICKA et al. (1989): Jested, 1012 m, TK 5255; 1♂/2♀♀; Studenec, 736 m, 1♂, TK 5125
- Altvatergebirge/High-Jeseník: ROEWER (1933: 3 juv.); MILLER (1951: 3♀♀); Ztracené Kameny, 1♀, Sut' Mt., 1200 m, 1♀/1 juv., Bridliciná Mt., 1350 m, 2♂♂/2♀♀/2 juv., - alle TK 5969 (RUZICKA in litt.)
- Glatzer Gebirge, Králicky Snezník Mt./Gr. Schneeberg, 1400 m, 6♂♂/4♀♀/1 juv., TK 5767 (RUZICKA in litt.)
- Böhmerwald (Sumava):
  - Gipfel von Jezerní Stena, 1♀, 1343 m (NOSEK 1895)
  - zwischen Jezerní Hora Mt. und Svaroh Mt. (Zwercheck), oberhalb Cerné Jezero („schwarzer See"), 1300 m, 3♂♂/3♀♀, TK 6845 (RUZICKA in litt.)
  - Buzosna, Losenice Valley, 800 m, 1♀, TK 6847 (RUZICKA 1988b: sub C. *frutetorum*, rev. RUZICKA in litt.)

Verbreitung und Lebensraum

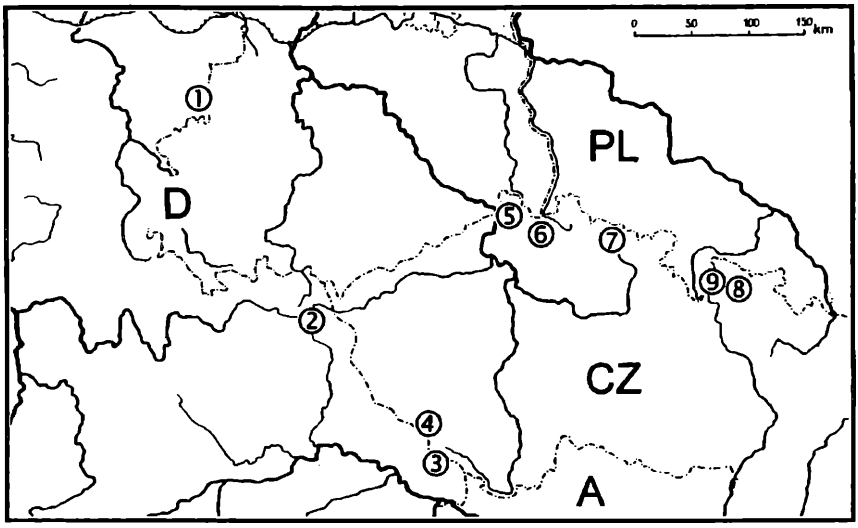
Außer den Nachweisen aus Deutschland und Tschechien sind folgende Funde bekannt:

Alpen (Schweiz, Österreich, Italien/Südtirol): naturnahe Habitate oberhalb der Waldstufe (z.B. THALER 1981)

Riesengebirge (Polen): SCHENKEL (1929) nennt die Art, ohne anzugeben, ob sie auf der schlesischen (Agnetendorf) oder böhmischen Seite (Petzer) gefangen wurden; PROSZYNSKI & STAREGA (1971: sub *alpica*) beziehen diesen Fund in den polnischen Katalog ein.

Hohe Tatra und **Beskiden/Westkarpaten** (Polen): KULCZYNSKI (1881, 1882a, 1882b) beschreibt die Art aus der Tatra und den westlichen Beskiden, nennt zahlreiche Fundorte und bezeichnet sie in der Tatra als „sehr verbreitet" (1882b) in Höhen von 1100 bis 2300 m.

Niedere Tatra (Slowakei): aktuell z.B. durch GAJDOS (1986: sub *alpica*, 800 m, 1♂), RUZICKA (1989: 1300-1800 m, 4♂♂/13♀♀) und BUCHAR (1992b bzw. in litt.) nachgewiesen.



Karte 1: Fundorte von *Clubiona alpicola* in Mittelgebirgen Deutschlands und Tschechiens (1 - Harz, 2 - Fichtelgebirge, 3 - Bayerischer Wald, 4 - Böhmerwald, 5 - Elbsandsteingebirge, 6 - Lausitzer Gebirge, 7 - Riesengebirge, 8 - Altvatergebirge, 9 - Glatzer Gebirge; vgl. Text) . Vorlage: Westermanns Umrißkarte. Zur besseren Lokalisierung des Harz-Fundortes wurde die ehemalige deutsch-deutsche Grenze in der Karte belassen.

Karpaten (Rumänien):

- Südkarpaten, Retezat- und Giumalau-Gebirge (1200-1800 m NN) (STERGHIU 1985: sub *alpica*)
- Südkarpaten, Retezat- und Parâng-Gebirge (jeweils 2100 m), 7♀♀ 11.7.83, 1♂/4♀♀ 19.7.1983 (RUZICKA 1992)
- Südkarpaten, Fogarascher Gebirge, 30.7.1976, 2♂♂/2♀♀, unter Steinen, 1600 m, leg. & det. WEISS, Coll. Naturhist. Mus. Sibiu 21.2.1/1-Nr. 855

Witoscha-Gebirge (Bulgarien): 1♀ 6.7.1976, unter Steinen (DELTSHEV 1980: sub *alpica*); Pirin-Gebirge, 2000-2914 m NN (DELTSHEV 1990).

Ukraine, **Kaukasus** und **Turkmenistan**: MIKHAILOV (1992) nennt ergänzend: Ukraine (Krim, Waldkarpaten), Kaukasus (Armenien, Aserbaidschan, Georgien; und er interpretiert ohne Sichtung des Materials KOCHs [1866/67] Fundmeldung „Kaukasus" von *C. frutetorum* als *C. alpicola*), Turkmenistan (Kopetdagh Mts.). Weiterhin hält er Vorkommen in der Türkei für möglich.

Ob die disjunkten Vorkommen der Art (insbesondere in Höhen unter 1000 m) in den Mittelgebirgen Deutschlands und Tschechiens glaziale oder postglaziale Reliktvorkommen darstellen oder ob die Art auch zur Neubesiedlung entsprechender Habitate fähig ist, kann mit den bisherigen Kenntnissen nicht geklärt werden.

Die Mehrzahl der Nachweise von *C. alpicola* stammt aus Blockhalden oder Blockfeldern. Abweichend sind lediglich die Lebensraumangaben in den Meldungen von MILLER (1951: Altvatergebirge, „3 Weibchen auf Kiefernbäumen") und MIKHAILOV (1992: Krim, Simferopol, „in a garden").

In den Mittelgebirgen ist die Art nach bisheriger Kenntnis streng an Blockhalden gebunden (BUCHAR 1992a: „Reliktart 1. Ordnung"). In den Hochgebirgen ist ihre Biotopbindung wohl nicht so eng (KULCZYNSKI 1882b: „trockene, steinige Stellen oberhalb der Waldgrenze"; THALER 1981: „Grasheide mit reicher Steinauflage, Blockhalden"; auch RELYS pers. Mitt.). BUCHAR (1992a) bezeichnet sie als psychrophil und RUZICKA (1990) nennt sie unter den lithobionten Arten.

Taxonomie und Systematik

Welchen Status hat *Clubiona alpica*?

THALER (1981) hat diese Frage zwar längst geklärt, da jedoch der Name noch weiterhin auftaucht, sollen THALERs Zuordnungen hier zum Teil noch einmal wiedergegeben und neue Nennungen von „*alpica*" interpretiert werden:

- *alpica* L.KOCH, 1866 ist ein Synonym zu *C. similis* (THALER 1981)
- *alpica* sensu REIMOSER (1937: Abbildung, nicht Fundorte!) ist *C. hilaris* (THALER 1981)
- Die von PROSZYNSKI & STAREGA (1971) vorgenommene Synonymisierung von *alpicola* mit *alpica* wird von THALER (1981) revidiert. Bei *C. alpica* sensu DELTSHEV (1980), STERGHIU (1985) und GAJDOS (1986) handelt es sich daher um *C. alpicola*.

Jahr der Erstbeschreibung

Meist wird für *Clubiona alpicola* 1882 als Erstbeschreibungsjahr genannt, obwohl die erste Beschreibung bereits von KULCZYNSKI (1881) auf polnisch erfolgte. Daher ist 1881 das korrekte Jahr der Erstbeschreibung. Die Jahreszahl „1862" in mehreren Arbeiten von RUZICKA ist als Schreibfehler anzusehen.

Artengruppe/Untergattung

C. alpicola gehört zu derjenigen Artengruppe, für die LOHMANDER (1944) die Untergattung *Heteroclubiona* errichtete. MIKHAILOV (1990, 1992, 1995) hingegen verwendet die Bezeichnung „*lutescens*-group". In Berufung auf die Typus-Art der LOHMANDERschen Untergattung halten wir die Bezeichnung „*terrestris*-Gruppe" für diese Artengruppe für eher gerechtfertigt.

Dank: Herrn V. RELYS (Badgastein bzw. Vilnius) danken wir für das Ausleihen von Vergleichsmaterial und Herrn R. BURYN (Bayreuth) für die Übersetzung polnischer Passagen KULCZYNSKIs. Die Artzugehörigkeit der Weibchen aus dem Harz und dem Fichtelgebirge wurde von Herrn Doz. Dr. K. THALER (Innsbruck) freundlicherweise bestätigt. Für wichtige Hinweise und Angaben danken wir Doz. Dr. J. BUCHAR (Praha) und der Unteren Naturschutzbehörde in Wunsiedel (Fichtelgebirge). Besonders danken wir Dr. V. RUZICKA (Ceske Budejovice) für die Mitteilung unpublizierter Funde und weitere Hinweise.

LITERATUR

BUCHAR, J. (1967): Pavoucí fauna Pancické Louky a blízkého okolí. [Die Spinnenfauna der Pancická Louka und der nahen Umgebung]. - Opera Corcontica 4: 79-93; Praha

BUCHAR, J. (1992a): Komentierte [sic] Artenliste der Spinnen Böhmens (Araneida). - Acta Univ. Carol. Biol. 36: 383-428; Praha

BUCHAR, J. (1992b): Pavoukovci (Arachnida). S. 39-53. In: L. SKAPEC (ed.): Cervená kniha 3. Ohrozenych a vzácnych druhu rostlin a zivocichu CSFR. Bezobratlí. Bratislava; 155 S.

DELTSHEV, C.D. (1980): [Spiders (Araneae) from the high altitude belt of the Vitosha Mountain]. - Acta Zool. Bulg. 15: 78-92; Sofia

DELTSHEV, C.D. (1990): The high altitude spiders (Araneae) in the Pirin Mountains, Bulgaria. - Acta Zool. Fennica 190 (Proc. Int. Congr. Arachnol. 11. Turku 1989): 111-116; Helsinki

FISCHER, J. (1993): Wiederfunde der Springspinne *Sitticus saxicola* in Bayern (Araneae: Salticidae). - Arachnol. Mitt. 6: 34-35; Basel

GAJDOS, P. (1986): Pavúky (Araneae) vybranych lokalít pohoria Tríbec [Spiders of selected localities of Tribec Mountains]. - Rosalia 3: 135-150; Nitra

HELSDINGEN, P.J. van (1979): Remarks concerning Clubionidae. - Bull. Br. arachnol. Soc. 4 (7): 298-302; Loughborough

KOCH, L. (1866/67): Die Arachniden-Familie der Drassiden. Nürnberg. 352 S., XIV Taf.

KRONBERGER, K. (1954): Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Oberfranken. - Ber. naturwiss. Ges. Bayreuth 8: 26-59, Taf. I-VII, X

KULCZYNSKI, V. (1881): Wykaz Pajaków z Tatr, Babiéj góry i Karpat szlazkich z uwzglednieniem pionowego rozsiedlina Pajaków zyjacych w Galicyi zachodniéj. - Spraw. kom. fiziogr. Kraków 15: 248-322; Kraków

KULCZYNSKI, V. (1882a): Opisy nowych Gatunkow Pajaków, z Tatra, Babiéj góry i Karpat szlazkich przez [Araneae novae in Montibus Tatricis, Babia Gora, Carpatis Silesiae collectae]. - Pam. Akad. umiej. Kraków 8: 1-42; pl. I-III; Kraków

KULCZYNSKI, V. (1882b): Spinnen aus der Tatra und den westlichen Beskiden. Kraków. 34 S.

LOHMANDER, H. (1944): Vorläufige Spinnennotizen. - Ark. Zool. 35 A/16: 1-21; Stockholm

MIKHAILOV, K.G. (1990): The spider genus *Clubiona* Latreille, 1804 in the Soviet Far East, 1. (Arachnida: Araneae: Clubionidae). - Korean Arachnol. 5 (2): 139-17 5; Seoul

MIKHAILOV, K.G. (1992): The spider genus *Clubiona* Latreille, 1804 (Arachnida, Aranei, Clubionidae) in the USSR fauna: a critical review with taxonomical remarks. - Arthropoda Selecta 1 (3): 3-34; Moskva

MIKHAILOV, K.G. (1995): New or rare Oriental sac spiders of the genus *Clubiona* Latreille 1804 (Aranei Clubionidae). - Arthropoda Selecta 3 (3/4) (1994): 99-110; Moskva

MILLER, F. (1951): Pavouci zvirena vrchovist u Rejvizu v Jesencich [Araneous-Fauna of the Peat-Bogs near Rejviz (High-Jesenik, CSR)]. - Prirodov. Sborn. Ostrav. Kraje 12: 202-247; Opava

MILLER, F. (1971): Rad Pavouci - Araneida. S. 51-306. In: M. DANIEL & V. CERNY (eds.): Klic Zvireny CSSR, Dil IV. Cesk. Akad. Ved, Praha. 603 S.

MOLENDA, R. (i.Dr.): Zoogeographische Bedeutung Kaltluft erzeugender Blockhalden im außeralpinen Mitteleuropa: Untersuchungen an Arthropoda, insbesondere Coleoptera. - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg

NOSEK, A. (1895): Seznam ceskych a moravskych pavouku [Verzeichnis der böhmischen und mährischen Spinnen]. - Vest. Kral. ceske spol. nauk 1895 (3): 1-56

PROSZYNSKI, J. & W. STAREGA (1971): Pajaki (Aranei). - Katalog Fauny Polski 16: 1-382; Warszawa

REIMOSER, E. (1937): Spinnentiere oder Arachnoidea, VIII: Gnaphosidae, Anyphaenidae, Clubionidae. In: Die Tierwelt Deutschlands 33: 1-99. G. Fischer, Jena

ROEWER, C.F. (1933): Araneina. S. 331-334. In: K. SCHUBERT: Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt des Moosebruches im Altvatergebirge (Ostsudeten) (Spinnentiere [teilweise], Insekten, Wirbeltiere). - Z. Ökol. Morph. Tiere 27: 325-372; Berlin

RUZICKA, V. (1988a): The longtimely exposed rock debris pitfalls. - Vest. cs. Spol. zool. 52: 238-240; Praha

RUZICKA, V. (1988b): Pavouci sumavyskych satí a balvanovych morí [Spinnen (Araneae) aus Blockfeldern in Sumava (Böhmerwald, Südböhmen)]. - Sbor. Jihoces. Muz. Ces. Budejivichích Prir. Vedy 28: 73-82; Ceske Budejovice

RUZICKA, V. (1989): Prispivek k poznání pavouku (Araneae) sutí Nízkych Tater [Beitrag zur Kenntnis der Spinnen (Araneae) aus Schutthalden in N'zke Tatry (Niedere Tatra, Slowakei)]. - Stredne Slovensko Prir. Vedy 8: 115-121

RUZICKA, V. (1990): The spiders of stony debris. - Acta Zool. Fennica 190 (Proc. Int. Congr. Arachnol. 11. Turku 1989): 333-337; Helsinki

RUZICKA, V. (1992): Some spider species from the rock debris of the Rumanian and Yugoslav mountain ranges. - Fragm. Balcan. Mus. Maced. Sci. Nat. 15 (1/313): 1-6; Skopje

RUZICKA, V., J. BOHAC, O. SYROVÁTKA & L. KLIMES (1989): Bezobratlí kamenitych sutí v severních Cechách (Araneae, Opliones, Coleoptera, Diptera) [Invertebrates from rock debris in north Bohemia (Araneae, Opliones, Coleoptera, Diptera)]. - Sbor. Severoces. Mus. Prir. Vedy 17: 25-36; Liberec

RUZICKA, V. & M. ZACHARDA (1994): Arthropods of stony debris in Krkonose Mountains, Czech Republic. - Artic and Alpine Research 26 (4): 332-338; Colorado

SCHENKEL, E. (1929): Spinnen vom Riesengebirge, gesammelt von E. NIELSEN. - Ent. Medd. 16 (6): 335-338; København

STERGHIU, C. (1985): Fam. Clubionidae. Fauna Rep. Soc. Romania: Arachnida Vol. V, Fasc. 4.: 1-168; Bucuresti

THALER, K. (1981): Bemerkenswerte Spinnenfunde in Nordtirol (Österreich) (Arachnida: Aranei). - Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum 61: 105-150; Innsbruck

WIEHLE, H. (1965): Die *Clubiona*-Arten Deutschlands, ihre natürliche Gruppierung und die Einheitlichkeit im Bau ihrer Vulva (Arach., Araneae). - Senckenbergiana biol. 46 (6): 471-505; Frankfurt am Main

Theo BLICK, Heidloh 8, D-95503 Hummeltal

Jürgen FISCHER, Weißenstädterstr. 18, D-95632 Wunsiedel

Dr. Roland MOLENDA, Institut für Spezielle Zoologie und Phyletisches Museum, Erbertstr. 1, D-07743 Jena

Dr. Ingmar WEISS, Haslach 86, D-94568 St. Oswald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Blick Theo, Fischer Jürgen, Molenda Roland, Weiss Ingmar

Artikel/Article: Nachweise von Clubiona alpicola in Deutschland und Tschechien (Araneida, Clubionidae) 26-35